

## Neues Feuerwehrhaus in Grebenau

# 12-6-71 Anstelle der alten Schule neues Feuerwehrgerätehaus?

Jochen Werner Vorsitzender des Ortsbeirats in Grebenau

**Guxhagen-Grebenau (e).** Der Ortsbeirat befaßte sich in seiner konstituierenden Sitzung mit einer ganzen Anzahl Fragen, die den Ortsteil betreffen. So wurde etwa die Überlegung laut, ob es tatsächlich zweckmäßig sei, das alte Schulhaus, wie ursprünglich angelegt, zu renovieren, was immerhin einen Kostenaufwand von rund 25 000 DM erforderlich mache. Vielleicht sei es besser, den Bau abzureißen und an seiner Stelle später einmal ein Feuerwehrgerätehaus mit einem Sitzungssaal zu schaffen.

Da das aber in absehbarer Zeit noch nicht der Fall sein wird, bat der Ortsbeirat die Gemeinde Guxhagen darum, wenigstens einige Tische und Stühle zu beschaffen, damit man bei Zusammenkünften nicht auf den Schulbänken sitzen müsse. Erster Beigeordneter Ebert notierte sich auch diese Anregung.

Zu Beginn der Sitzung war Jochen Werner zum Vorsitzenden des Ortsbeirats gewählt worden, Georg Döring zu seinem Stellvertreter und Gerhard Freitag zum Schriftführer.

Man beriet dann die Frage, ob in das Wochenendhausgebiet eine Wasserleitung verlegt werden könne, die an die Gemeinde Guxhagen gerichtet war und die Bürgermeister Kraß an den Ortsbeirat weitergab. Der Ortsbeirat empfiehlt den Gremien in Guxhagen, zuzustimmen, wenn das Verlegen der Leitungen ausschließlich auf Kosten der Antragsteller geschieht, wenn etwa beschädigte Wege wieder in Ordnung gebracht werden und wenn diese wie vorher genutzt werden könnten.

Er plädierte weiter dafür, einem Kasseler Einwohner, der im Ortsteil Grebenau ein Wochenendhaus besitzt, dies Grundstück zu verkaufen, wenn sichergestellt werden könne, daß der unmittelbar daran vorbeiführende Weg weiter für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehe.

Der Ortsbeirat begutachtete auch den vom Gemeindevorstand Guxhagen vorgelegten Entwurf für ein neues Friedhofstor, den er mit geringfügigen Änderungen billigte.

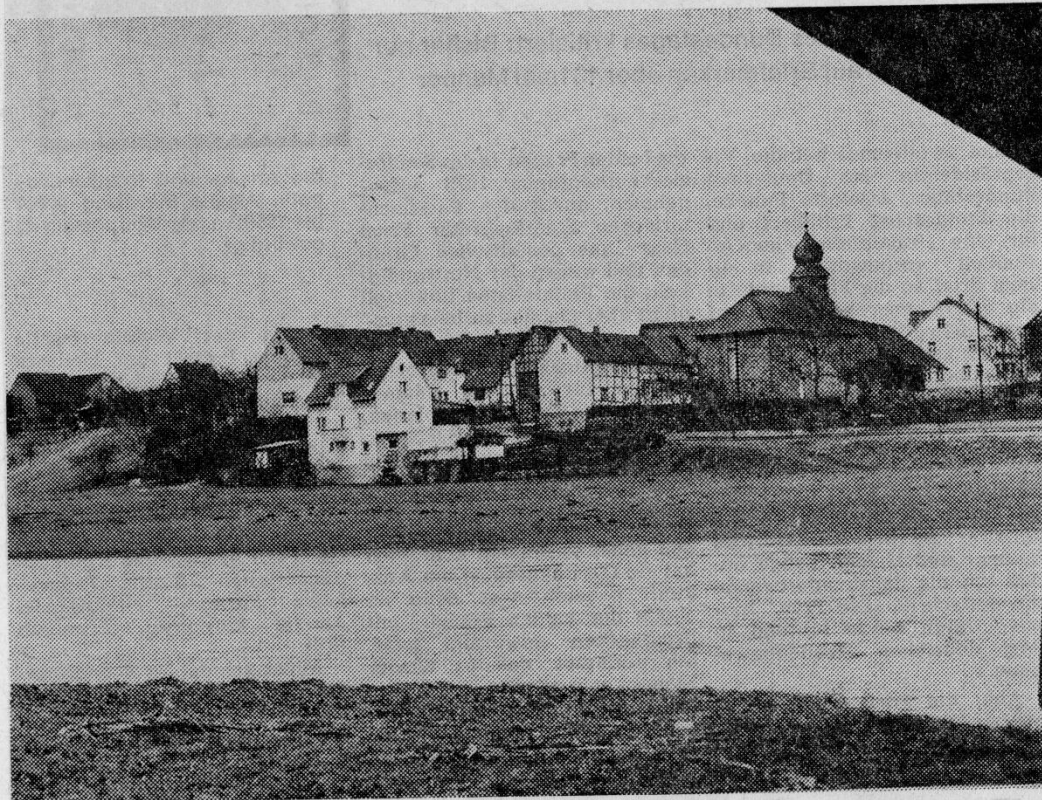
Weitere Wünsche waren, eine Straße im Neubaugebiet als Parkverbotszone auszuweisen, die Anschlüsse der Feldwege auf die geteerte Straße auf eine Länge von 20 bis 30 Metern zu befestigen, damit die landwirtschaftlichen Fahrzeuge erst den Schmutz von den Rädern verlieren, bevor sie auf die Hauptstraßen einbiegen, und schließlich, an der Fulda ein Ankerverbotschild dort aufzustellen, wo die vom Stickberg her kommende Wasserleitung den Fluß passiert.

HNA 23.06.1971

Auszug aus der Hess. Allgemeine

Melsunger Allgemeine

Ausgabetag, Donnerstag, den 21. Sept. 72



## Neues Gerätehaus für Grebenau angeregt

Auch Feuerwehrfahrzeug auf dem Programm

Guxhagen-Grebenau (e). Ein Architekt soll ermitteln, was es kosten würde, das alte Schulhaus in Grebenau abzureißen und an seiner Stelle ein Feuerwehrgerätehaus zu errichten. Das war das Endergebnis einer Besprechung zwischen dem Guxhagener Bürgermeister, einem Architekten, dem Ortsbeirat, dem Wehrführer und dem Bezirksbrandmeister.

Man ging dabei davon aus, daß eine Renovierung des Hauses nach Meinung von Fachleuten rund 80 000 DM kosten werde. Ob das gerechtfertigt sei, erscheine sehr zweifelhaft. Gehe man dem Gebäude aber mit Spitzhacken zu Leibe, dann gewinne man hier eine Fläche von 800 qm, die sich vorzüglich zum Bau eines Gerätehauses eigne, das hinwiederum zur Verschö-

Bürgermeister Kraß machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß ja die Wehren in den Ortsteilen verblieben, daß man also auch für eine entsprechende Ausrüstung zu sorgen habe. Dabei müsse das nächste Ziel sein, ein Fahrzeug für diese Wehr zu beschaffen.

Er ließ freilich auch keinen Zweifel daran, daß mit dem eventuellen Neubau eines Gerätehauses nicht heute und mor-

Der Guxhagener Ortsteil Grebenau hat schon als noch selbständige Gemeinde alle Anstrengungen unternommen, um das Ortsbild zu verschönern. Dafür zeugen gepflegte Anlagen und gute Straßen. Nunmehr bestehen Pläne, die alte Schule, die ursprünglich für Zwecke der Feuerwehr umgebaut werden sollte, abzureißen und hier ein Feuerwehrgerätehaus zu schaffen, das sich dann mit seiner sicherlich auch gepflegten Umgebung gut in das Dorfbild einpassen würde. Bis dahin freilich wird es noch mancher Verhandlung vor allem wegen der Finanzierung bedürfen.

Bürgermeister Kraß sagte auch zu, sich dafür einzusetzen, daß die Feuerwehr ein Fahrzeug bekommt. Aber auch das ist letztlich eine Frage der Finanzierung.

(Foto: e)

## Schule weicht Feuerwehrhaus

**Guxhagen-Grebenau (nh).** Eine Informationsreise führte die Mandatsträger der „Gemeinschaftsliste Harald Krass“ in den Guxhagener Ortsteil Grebenau, wo sie zunächst am jetzt unbewohnten alten Schulhaus Station machten. Das Haus soll wegen seines schlechten baulichen Zustandes — eine Renovierung würde fast 100 000 Mark kosten — abgerissen werden.

An seiner Stelle errichtet die Gemeinde Guxhagen — so sieht es der Grenzänderungsvertrag vor — ein Feuerwehrgerätehaus. Bürgermeister Krass berichtete, daß man bereits einen Architekten mit der Planung beauftragt habe.

Im Neubaugebiet wies der Bürgermeister darauf hin, daß die EAM in Kürze Stromkabel verlegen werde. Seitens der Fahrtteilnehmer sprach man der Dorfbevölkerung Anerkennung für die Ortsverschönerung aus.

HNA 17.10.1972

## Bolzplatz in nächster Zeit

**Straßenbeleuchtung in Grebenau wird verbessert**

**Guxhagen-Grebenau (e).** Die Jugend des Ortsteils Grebenau wird voraussichtlich in einiger Zeit auch einen Bolzplatz haben. Mit dieser Zusicherung beantwortete Bürgermeister K. Kraß in der Gemeindevertreter Sitzung am Dienstag im Ortsteil Wollrode eine Anfrage der SPD.

In gemeinsamen Beratungen mit dem Ortsbeirat von Grebenau sei man zu der Auffassung gekommen, daß eine 65 Ar große Wiese in der Nähe des Hauses Andreas Siebert für diesen Zweck geeignet erscheine, zumal der Besitzer dieses Grundstücks bereit sei, es im Austausch gegen eine andere Wiese abzugeben.

Für diese Austauschwiese freilich verlange deren Eigentümer einen Preis von zwei Mark pro Quadratmeter, und es müsse nunmehr geprüft werden, ob eine solche Summe ortsüblich sei.

Was die Straßenbeleuchtung angehe, so stehe außer Frage, daß die sparsame frühere Gemeindeverwaltung von Grebenau die Lampen etwas knapp gesetzt habe. Das gelte vor allem für die Fuldastraße. Schon in absehbarer Zeit werde hier und an anderen Stellen Abhilfe geschaffen. So denke man etwa an einen Beleuchtungskörper an der Trafostation, beim Haus Schmidt und am Grünen Weg.

HNA 21.12.1972



so sieht es heute aus